

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 130 (2004)

Heft: 10

Artikel: Rats-Zänke

Autor: Stähli, Urs

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-609355>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Genug ist genug

Der Vater von Aliki M. Panayides, stellvertretende Generalsekretärin der SVP, stammt aus Zypern. Der Grossvater von Toni Bertoluzzi, SVP-Nationalrat, ist aus Italien eingewandert. Die Familie von Christoph Blocher, SVP-Bundesrat, stammt ursprünglich aus Deutschland. Die SVP sagt Nein zu weiteren Masseneinbürgerungen! Es hat jetzt schon viel zu viele eingebürgerte ehemalige Ausländer – in der SVP.

Hans Beat Stadler

Unser «jüngster» Bundesrat

in der «Arena»
Was ist denn mit diesem
Bundesrat los?
... rat los?
ratlos?

Werner Moor

Rats-Zänke

Ein Stocher bringt den Zahn zum Bluten.
Ein Blocher nervt im Rat die Stuten.

Wetzt Blocher seinen Degen, weiss
ein jeder, es ist wegen Deiss.

Um nicht wie eine Geiss zu ducken,
muss halt zum Rechten Deiss nun gucken.

Urs Stähli

SVP-Lichtblick

Siegrist: Vortrab! Vorsitz: Baader.
Schert der ihn, lässt ihn zur Ader?

Siegrist bleibt senkrecht, resistent.
So auch Kollegin Gradient.

Mehrt sich die Haltung dieser zwei,
ist Hoffnung noch für die Partei!

Werner Moor

Culture à la Couchepin

Nik Minder

che und für die Walliser Culture-Förderung etc. Wir müssen definieren die Schweizer-Culture neu.

Wie denn?

Alle neuen Filme zum Beispiel müssen mir vorgeführt werden. Dafür isch brauche einen Alibi-Zensorexperten. Und dafür soll ich mich engagieren? Moment, vorerst isch brauche die Fichen-Daten Ihrer culturellen Vergangenheit. Wie siehts aus mit Schmalfilm-Erfahrung? Und können Sie fahren Tandem?

Da bin ich Profi. Wir fahren mit unsren Camions seit Jahren nebst Tandem auch Parallel-Tandem in engster Patrouille-Suisse-Formation!

Mais non, und nischt so laut! Aber isch denke doch, Sie könnten abschmettern mit Ihrem Mega-Phon-Organ alle subversiven Subventionsforderungen. Da wäre ein effizientes Sparpotenzial vorhanden. Nur, ehm, ein wenig intellektuelles Image müssten Sie schon noch zulegen. Vielleicht ein Brill?

Neneei, Herr Bundesrat, der Giezendanner lässt sich niemals upgraden! Mein Gesicht kennt doch jeder!

Aber meines noch mähr! Und haben Sie denn Zeit für diese Aufgabe?

Jää, wüsst er, Herr Couchepin, das ist doch nur ein Nebenjob für mich.

Die Schweiz hat schon so viel lebendige Kultur: ein permanentes

Lastwagenmuseum, tägliche Strassen- und Tunnel-Häiliäts ...

Vous vous moquez, Monsieur Giezendanner! Sie müssen finden Culture-Events, die keine Subventionen mähr haben wollen. Aus Pro Helvetia ma-

chen wir Gurkensalat, und langfristig isch will eine Null-Diät im Segment Culture. Aber immer mit plausibler Begründung. Sie wissen schon, die Presse ...

Jojo, dasch keis Probleem! Ich gewinne immer die Oberhand. Ich erledige alles mit meinem bodenständigen Kultur-Charme.

Als neuer Familien-, Geburten- und Culture-Minister isch dulde im künftigen culturellen Sektor keine frischen Verdrehungen mähr von meinem geschischsträchtigen Namen. Ich will auch keinen feministen Intellektuellen-Memmen mähr, sondern einen Visionär mit mähr Power, mähr Biss und masculinem Punch.

Jo höret doch ufl. Mit meinem Punch schmettere ich jeden intellektuellen Kulturknaben ab!

Und wischtig ist, dass man diesen kommunistisch unterwanderten Filmvögeln und politischen Staatsfeinden besser Raclette auf die Linse kleben sollte!

Tumme cheibe Züügs! Ich, Giezendanner, werde den Kultukuchen vaterländisch auseinander möbeln und alles faule Gschmöis ausmisten und zerdreschen, dass es chlöpf und tätsicht wie beim Sämi in der Armee!

Das gefällt mir schon besser. Aber immer mit meinem Tandem-Segen, n'est-ce pas?

Jä allwäg! Ich kann doch selbst entscheiden, welches Schwiizerörgeli von Christoph Blocher oder eben nicht gesponsert werden soll.

Sie wissen aber, mit wem Sie reden! Isch bin der Liberal-und-subsidiär-Experte von der St.-Peters-Insel! Und isch sagte doch schon, das neue System heisst Tandem-Culture.

Joo miinetwäge! Wir werden doch deswegen keinen Streit anzetteln.

Wer sisch nischt hält an meine Regeln, wird eben abge-Streiff-t, hahahaha!

Dann sind wir uns einig? Habe ich den Job?

Nonon, isch denke nischt. Und weshalb nicht?

Weil Sie sind in der falschen Partei und weil isch fahre lieber alleine Tandem ...



Der Schweizer Bundesrat anno 2044.

